

Grüessech mitenang, u hätzlech wiukomme hie y dr Chiuche Schwarzenegg

Gäuet, wunderschön wird y däm Lied vo dr Trachtegruppe (*Luegit vo Bärge u Tal*) üsi Gägend, üsi Heimat besunge. Bärge, Täler, Chühjerglütt u über auem zäme dr Stärnehimu u no wyter obe dr Herrgott wo wacht, wo üs aui y dr Huet het. E Fride u nes Geborgeheits-Gfüehl schtellt sech y, we me am Fyrabe das Liedli aschtimmt u derby über ds Land us luegt.

Im Namen Gottes des Allmächtigen ... eso hei die erschte Bundesrät die erschti Bundesverfassig überschribe. O y däm grundlegende Wärdch vo üsere Demokratie schteit über allem dr Herrgott wo wacht. U eine vo dene, wo da mitdäicht u mitgschribe het, isch „**üse**“ Ueli Ochsebei gsy. Ufgwachse im Huus grad näbedra.

Warum isch äch die Yleitig - oder Präambel, wie me re öppe o seit - bis hüt y dr Verfassig blibe? U warum föh mir äch hüt das Fescht hie y dr Chiuche a, mit ere churze Bsinnig uf üsi religiöse Wurzle? U nid eifach mit eme Glas Schämpis diräkt uf em Feschtplatz? I gloube, es tuet - besser gseit: es tät - üsere Gsellschaft immer no guet, sich im Alltag hie u dert echli meh uf **Gott, den Allmächtigen** z'bsinne. - Warum?

I gloube, es würd häufe gäge die grasierendi Überheblechkeit u Ich-Bezogeheit, gäge Egoismus auf allne Äbenine. Und es würd häufe für meh etheschi und moraleschi Grundwarte, wo süsch niene wüsseschaftlech chöi härgleitet u ygfuehrt wärde, sondern nume us eme tiefe, religiöse Empfinde use chöi wachse. Eme Empfinde, we sech als Gschöpf vom e Schöpfer verschteit u wo sy Exischtänz aus Gschänk verschteit u nid eifach als Zuefau oder säuber gmacht ...

Freiheit, Solidarität mit de Ärmschte u Randschtändige, ja sogar mit de angers Dänkende u angers Gloubende, Nächsteliubi u Fürsorg, u mit aune teile, was me het zum Wohl vo aune, das sy Grundwarte von ere Gsellschaft, wo nid vo säuber chöme. Im Gägeteil. Sie verkümmere in ere säkulare Gsellschaft, wo nüm öppis Göttlechs über sich wott akzeptiere. Oder salopp usdrückt: de isch jede nume no sich säuber (u vilech no syne Liebschte) am nächscte, luegt für sich, hortet für sich, gränzt sich ab u angeri us.

Es tät üs guet, die Wort vo dr Präambel vo üsere Verfassig immer u immer wieder düre z'buechstabiere, für dass die Gräbe, wo üses Land immer meh u immer tiefer dürzieh, wieder chöi überbrückt u zuegschuflet wärde. Die Gräbe zwüsche lings u rächts, rot u schwarz, grün u brun, arm u rych, Stadt u Land, gimpft u nid gimpft, etc. - - - Ja, dr Ueli Ochsebei het öppis ganz wichtigs ghulfe erschaffe für üsi Gsellschaft. I lise nech die Präambel a dere Schteu u zur Erinnererei ume eis vor:

Im Namen Gottes des Allmächtigen!
Das Schweizervolk und die Kantone,
in der Verantwortung gegenüber der Schöpfung,
im Bestreben, den Bund zu erneuern,
um Freiheit und Demokratie, Unabhängigkeit und Frieden
in Solidarität und Offenheit gegenüber der Welt zu stärken,
im Willen, in gegenseitiger Rücksichtnahme und Achtung
ihre Vielfalt in der Einheit zu leben,
im Bewusstsein der gemeinsamen Errungenschaften
und der Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen,
in der Gewissheit, dass frei nur ist, wer seine Freiheit gebraucht,
und dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen,
geben sich folgende Verfassung ...

Si das nid Wort, wo mech sech immer wider sött z'Härze näh? Doch warum chöi mir das nid? Üsi Freiheit, Demokratie, u Unabhängigkeit **im Fride** bewahre? Warum fällt es üs eso schwär, solidarisch z'sy mit **Aune**, wo hie y üsem Land läbe? U nume eso näbeby bemerkt: Wie gseht eigentlech üsi Sterchi us, we mer se am Wohl vo de Schwache u Schwächschte **y üsem Land** mässe - oder sogar a de Schächschte wältwyt?

I gloube, dass vieles, wo im Arge ligt zur Zyt, da här rüehrt, dass mir im Namen vo üs sälber handle, rede, richte, beurteile u verurteile. Mir syn is chuum meh gwanet, üs aus e Teil vom e viel Grössere u Umfassendere z'verschtah. U da hilft sicher o - näbscht dr Yleitig vo dr Bundesverfassig - ab und zue es Unser Vater z'bätte, u drby z'betone: **Dein** Reich komme, **dein** Wille geschehe ...

Mir wärde itze de aus Abschluss vo dr Trachtegruppe ds Schwarzenegger-Lied ghöre. E Vorgänger vo mir hie uf dr Schwarzenegg - dr Pfr. Gottlieb Aebi - het das afangs letschts Jahrhundert dichtet. Es zeigt öppis vo dere töife Verbundeheit mit dr Heimat u mit em Ursprung, wo mir härchöme. Mit em Gfüehl, geborge z'sy y dr Obhuet vo Gott, wo im Himu über üs wacht.

U wär weiss, vilech isch ja das o ds glyche Läbesgfüehl gsy, wo dr Ueli Ochsebei hie bym Ufwachse gschpürt u erläbt het u wo ihn bewoge het, das Läbesgfüehl y die entstehendi Bundesverfassig lah yzfliesse. Zum Wohl vo üs aune u zum Erhalt vo dene läbeswichtige, göttliche Grundwärte, wo üsi Gsellschaft zämehet.

Und us däm Grund u zum Abschluss möcht ig jetze mit öich aune zäme o ds Unser Vater bätte. Syd so guet u schtöht derzue uf.